

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 11 (1949)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Dornacherlied  
**Autor:** Arx, Cäsar von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-861776>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Dornacherlied*

Neufassung von Cäsar von Arx †

Wir feiern heut das Totenfest der Ahnen,  
Gedenkend stehn wir an der Helden Gruft,  
Aus deren Heiligtum ein stetes Mahnen  
Uns zu Besinnung und Gelöbniß ruft:

In Glück und in Gefahren  
Das Erbe treu zu wahren,  
Kein höher Gut zu achten denn allein:  
Ein freies Volk in freiem Land zu sein!

## *Das Dornecker Lied*

Von Heinrich Nidecker

Die großen Jubelfeiern folgen sich gewöhnlich in Abständen von fünfzig Jahren. So fand im Jahre 1899 eine solche zur Erinnerung an die Schlacht bei Dornach statt. Damals wurde das «Dornacher Schlachtlied» in modernem Schriftdeutsch und zu einer von Prof. Edmund Wyß erfundenen Melodie gesungen. Die sprachliche Fassung und die durchaus passende und stilgemässe Komposition sind leicht zugänglich auf S. 60—62 und S. 83/84 der Schrift: «Das Volkslied, ein Spiegel der Zeitgeschichte und Kultur. Als Programm-Arbeit zum Jahresbericht der Kantonsschule Solothurn pro 1918/19 verfaßt und den Kollegen und Schülern anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums gewidmet von Edmund Wyß, Prof., Musikdirektor an der Kantonsschule. Solothurn 1918.» Zur Einführung seiner Melodie schreibt Wyß S. 83/84:

«Erwähnen wir zuerst «Das alte Dornacherlied», das weiter oben unter den Kriegsliedern textlich schon reproduziert ist. Leider ist die Melodie verloren gegangen und war der Verfasser anlässlich der denkwürdigen Erinnerungsfeier der Dornacher-Schlacht im Jahre 1899 genötigt, ein musikalisches Kleid zu schaffen, das ungefähr dem Charakter der damaligen Volkslieder entspricht.»